

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 22. Dienstag, den 22. Januar 1822.

Charakterische Züge aus der Vorzeit.

(B e s c h l u ß.)

Als Churfürst Friedrich mit seinem Bruder zerfallen war, kam er nach Freiberg, und befahl, daß ihm der Rath allein huldigen sollte. Da kam der ganze Rath vor ihn, und ein jeder trug seinen Sterbe-Rittel unter dem Arme; der Bürgermeister aber führte das Wort und sagte: Sie wollten lieber alle sterben, als ihre Seelen durch einen Meineid in Gefahr setzen, und er für seine Person der Erste seyn, der sich seinen alten grauen Kopf werde abschlagen lassen. Da klopfte ihm der sanftmüthige Churfürst auf die Achsel: Nicht Kopf ab, Alter, nicht Kopf ab, wir bedürfen solcher ehrlichen Leute noch länger, die Eid und Pflicht so genau beobachten.

An der JohannisKirche in Hamburg sah man bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts an einer Kirchthüre zur rechten Hand ein Marienbild in Lebensgröße mit ganz entblößtem Busen, dabei stand mit großer Schrift:

Söhne, se an mine Brüste,
Verdarme dich über der Sünder, du Himmel:
Woeste.

Auf der andern Seite Christus mit den Worten:
Wader doch min Dot
Ich bidde vor des Sünders Not.

Ueber Auerbachs Keller in Leipzig war zu Anfang des vorigen Jahrhunderts noch folgender Vers ganz deutlich zu lesen:

Doktor Faust zu dieser Frist
Aus Auerbachs Keller geritten ist,
Auf einem Foh mit Wein geschwind,
Welches gesehen viel Menschen: Kind,
Solches durch subtil Kunst gethan
Und des Teufels: Lohn empfing davon.

Zu Köln sah man noch im 16. Jahrhundert das wiederhergestellte Monument auf Eulenspiegels Grabe. Auf beiden Enden des Steins war eine Eule und ein Spiegel ausgehauen, worunter zu lesen:

Anno 1350 ist düsse Steen up gehofen
Alle Eulenspiegel lehnent hierunter begraven.
Merkt wohl und denkt daran
Al de hier vor över gan,
Wat ist geweest up Erden
Nöten my gliest werden.

A n t w o r t

auf die im gestrigen Stück des Tageblattes unter die Bekanntmachungen gerathene Frage:
Wie es komme, daß man im Tageblatte nichts

von dem herrlichen Actus, welcher am 18ten September v. J. auf der Nikolaischule gehalten worden, erwähnt gefunden? — Es kommt ganz natürlich daher, weil die Redaction auch nicht die allergeringste Notiz davon erhalten hat. Sie weiß gar wohl, das unsere Schulangelegenheiten sammt und sonders durch dieses Blatt zur Kunde der Stadt gebracht werden könnten und sollten, allein bis jetzt ist ihr deshalb geäußerter Wunsch nur erst von Seiten der Thomasschule erfüllt worden, wofür sie bei dieser Gelegenheit öffentlich dankt. Höchst will:

kommen wird ihr jede Schulnachricht seyn, und gern wird sie jedesmal für die öffentliche Mittheilung derselben sorgen; allein ihr guter Wille muß benützt werden. — So hätte z. B. wie uns bedünkt, der Herr Anfrager, welcher jenem Actus auf der Nikolaischule beigewohnt, gewiß mehr Verdienst, wenn er statt seiner Frage lieber selbst einen kleinen Bericht über denselben aufgesetzt und eingesendet hätte. Allein verlangen ist freilich weit leichter als selbst Hand anlegen.

D. Red.

Börse in Leipzig,
am 21. Januar 1822.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	99½
kleinere	—	99½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	108½
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	106½
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl. von 200 u. 100 Thl.	—	106½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	89
	—	99½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinnbar à 24, 26, 28 und 50 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 u. 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 5000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl.	85	—
	85	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl. à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	102½	—
	103	—
	103½	—
Spitz-Scheine, unverzinnbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½
	—	108½

Börse in Leipzig,

am 21. Januar 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	139 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{7}{8}$
do. 2 Mt.	158 $\frac{1}{2}$	—	do. 2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	do. 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thl.	—	110 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	109 $\frac{5}{8}$	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. k. S.	105 $\frac{5}{8}$	—	Species	—	—
do. 2 Mt.	105 $\frac{1}{2}$	—	Preufs. Courant	—	104 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Cassenbillets	101	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{8}$	Gold p. Mark fein cölln.	—	214
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{7}{8}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. 2 Mt.	—	147	do. niederhaltig do.	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{3}{4}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	112	—
do. 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	95	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	Actien d. Wiener Bank	—	—
do. 2 Mt.	79 $\frac{7}{8}$	—	K. öster. Metall. à 5 pC.	75 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	—	—	K. pr. Staats-Schuld-	—	—
			scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.	70	—
			Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

Theateranzeige. Heute, den 22sten: das Zauberglöckchen.

Concertanzeige.

Morgen, den 23sten Januar, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Hotel de Saxe ein Concert zu veranstalten, wobei er sich der Unterstützung mehrerer Künstler zu erfreuen hat. Unter andern werden zwei Schillersche Balladen „die Bürgschaft und der Taucher“ in Cantatenform mit Begleitung von drei Pianoforten, von meiner Composition zur Aufführung gebracht.

Billets à 16 Gr. sind bei Herrn Friedrich Hofmeister und am Eingange des Saals zu erhalten. Die resp. Herren Subscribenten belieben die Billets ebenfalls bei Hrn. Hofmeister abfordern zu lassen. Der Anfang des Concerts ist um 7 Uhr.

Aloys Schmitt, Tonkünstler aus Frankfurt a. M.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Dato mein Material- und Tabak-Detail-Geschäft eröffne, und empfehle mich zu dessen Wohlwollen durch die Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Leipzig, den 21. Jan. 1822.

Adolph Haubold, Gerbergasse Nr. 1158.

Ganz vorzügliches Rasir-Apparat,

erfunden von Pradier in Paris.

Die schon früher von den Herren Deblers Erben und Meyer von Schwäbisch-Gmünd durch dieses Blatt bekannt gemachte so beliebte mineralische Composition zum Schärfen der Rasirmesser, nebst gründlicher Gebrauchs-Anweisung, ist zu demselben Preis bei Endesunterzeichnetem zu haben, als: ein Büchsen der Composition à 10 Gr., größere Gattung à 15 Gr., Streichriemen in Etuis 15 und 20 Gr., dergleichen mit Behälter zu 2 Thl., Messer à 1 Thl. 4 Gr. und 1 Thl. 10 Gr., dergleichen zu Federmesser à 8 Gr., Rasirmesser à 14 Gr., Etuis à 7 Thl., dergleichen größere 12 Thl.

Wilh. Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

Verkauf. Italienische Wachs- und andere Masken werden en gros wie auch en details billig verkauft in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, Peterstraße Nr. 80.

Verkauf. Feine französische und italienische Gesichtsmasken verkauft zu billigen Preisen Ernst August Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Gefunden. Ein Sonntags im Theater gefundenes weißes Sacktuch mit A. H. L. kann gegen die Einrückungsgebühren in Nr. 608 eine Treppe hoch abgeholt werden.

Bier Thaler Belohnung. Wer einem schon seit einiger Zeit vermiften mit blonden Haaren besetzten goldenen Haarring, auf dessen Schilde die Buchstaben O. S. und im Innern die Worte de ton petit Oscar stehen, in Nr. 457 auf der Halle'schen Gasse abgibt, erhält obige Belohnung.

Zu vermieten ist in der Stadt von Ostern an ein Familienlogis, erste Etage vorne heraus für 140 Thl., bestehend aus 3 Stuben nebst dem übrigen Zubehör. Das Nähere auf dem Comptoir für Lokale am Fleischerplatz.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand einen Gesellschafter mit oder ohne Wagen, um Ende dieses Monats nach Warschau zu reisen. Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 414 auf der Catharinenstraße.

Thorzettel vom 21. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer f. Post	8	Dr. Rfm. Wolf u. Dr. Hblebr. Spiegel, v. Schweinfurt, im Bot. de Russie	7
Vormittag.		Vormittag.	
Dr. Secret. Demoustier, v. Petersburg, p. d.	7	Die Frankfurter r. Post	10
Die Dresdner r. Post	8	Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche	9	Dr. Dr. Ulrich, v. Schulpforta, b. Domherrn v. Uffel	3
Die Frankfurter f. Post	11		
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger f. Post	8	Die Freiberger f. Post	5
Vormittag.		Die Nürnberger r. Post	7
Die Hamburger r. Post	10	Vormittag.	
		Eine Eskafette von Borna	6

Thorschluß um 3 Viertel auf 6 Uhr.